

Wie die Feste fallen

Jahreskalender 2024





Amtseinführung Pastor Haller

Im Jahre 1925 wurde der im Jahre 1870 in Selbach im Kreis Altenkirchen geborene Pfarrer Anton Klein nach Iversheim in der Eifel versetzt. Anton Klein war von Juni 1912 bis Dezember 1925 Pfarrer der katholischen Pfarre Setterich. In dieser Zeit setzte er sich in starkem Maße für den Bau der Siedlungshäuser in der Anton-Klein-Straße ein.

An seiner neuen Wirkungsstätte in Iversheim widersetzte sich Pfarrer Anton Klein aus tief empfundenem christlichem Menschenbild heraus gegen das nationalsozialistische Gewaltregime. Er ging dabei so weit, während des Gottesdienstes die Briefe des Münsteraner Bischofs Franz von Galen gegen das Euthanasiegesetz zu verteilen und während des Gottesdienstes daraus vorzulesen. Das konnte der Gestapo nicht verborgen bleiben, doch das Risiko ging er ein.

Nach Augenzeugenberichten hat Pfarrer Klein am 22.04.1945 in einer feierlichen Prozession mit der Gemeinde das von den Nationalsozialisten aus der Schule entfernte Kreuz in die Pfarrkirche zurückgebracht.

„Danach setzte er sich in der Kirche auf einen Stuhl, erlitt einen Herzinfarkt und ist in der Sakristei verstorben.“

In Iversheim wurde ihm ein Denkmal gesetzt.

Sein Nachfolger an der Pfarre in Setterich wurde Hermann Haller aus Dorff bei Stolberg im Münsterländchen. Hermann Haller war 1909 zum Priester geweiht worden und wurde am 21.12.1925 zum Pastor von Setterich ernannt.

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde er in sein Amt eingeführt.

1935 beendete der Geistliche aus gesundheitlichen Gründen seinen Dienst in der katholischen Pfarrgemeinde Setterich.

Januar 2024

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1 <i>Neujahr</i>	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	1	2	3	4

He 1977 Die PRINZLICHE TAFELRUNDE der Prinzen von Setterich 1991



R.G. Setterich Atlas
Gegründet 1939



Die Bretter, die die Welt bedeuten!

Prinz Heinz I rief - und alle, alle kamen!

Gedreht



Die KG „Setterich Alaaf“

Auf Initiative von Heinrich Pütz fand sich im Jahr 1939 eine Runde von 12 Settericher Männern im Lokal Schlösser ein, um eine Karnevalsgesellschaft zu gründen. Sie gaben der Gesellschaft den Namen KG „Setterich Alaaf“.

Schon vier Wochen nach der Gründung fand die erste Karnevalssitzung statt.

Dann aber begann der zweite Weltkrieg mit all seinen schlimmen Folgen. Die meisten Männer mussten an die Front und manch einer kehrte nicht mehr in die Heimat zurück.

Bald nach Ende des Krieges fanden sich aber wieder Männer zusammen, die in der schweren Nachkriegszeit der Bevölkerung durch karnevalistischen Frohsinn Ablenkung von den drückenden Sorgen des Alltags verschaffen wollten.

In der Session 1948/49 konnte im wiederhergestellten Bahnhofssaal schon eine große Galasitzung stattfinden. Unter anderem erhielt die Settericher Damen-Tanz-Gruppe hier großen Beifall.

Im Jahr 1950 zog der erste Rosenmontagszug durch Setterichs Straßen. Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens wurde mit Heinz I. (Marx) 1964 der erste Karnevalsprinz ausgerufen, Heinz Marx übte das Friseurhandwerk aus. Sein großes Hobby war das Malen. Viele schöne Werke hat er geschaffen. Auch die oben abgebildete karnevalistische Tafelrunde gehört dazu. Es hat einen Ehrenplatz in unserem Archivraum in der Andreasschule.

Februar 2024

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
29	30	31	1	2	3	4
5	6	7	8 <i>Altweiber</i>	9	10	11 <i>Tulpensonntag</i>
12 <i>Rosenmontag</i>	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	1	2	3



Mehr als 70 Jahre sind die Siebenbürger-Sachsen Teil der neueren Settericher Geschichte und ganz wichtiger Kulturträger unseres Ortes.

Die ersten Familien hatten 1954 durch die Arbeitsaufnahme beim Eschweiler Bergbauverein in Setterich ein neues zu Hause gefunden. Sogleich wurde versucht, in der Fremde ein Stück Heimat zu schaffen, siebenbürgische Gemeinschaft zu erfahren und zu leben.

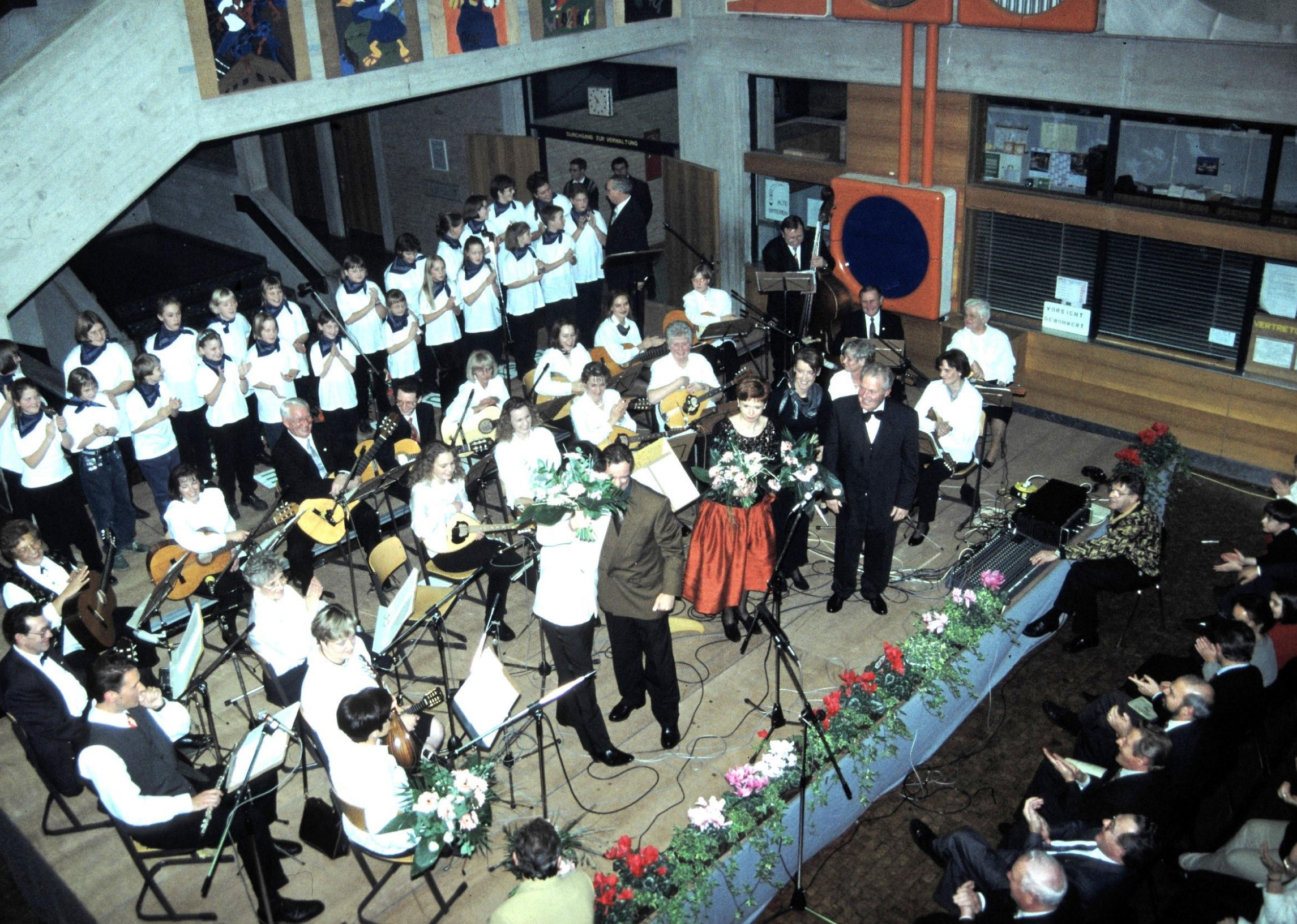
In Anlehnung an die bis zum 2. Weltkrieg in jeder siebenbürgischen Landgemeinde existierenden Bruder- und Schwesternschaften wollte man auch in der neuen Heimat überliefertes, hauptsächlich aus Nordsiebenbürgen stammendes Brauchtum jungen Leuten vermitteln. Aus diesem Grundgedanken heraus wurde am 3. Oktober 1954 die Settericher Bruder- und Schwesternschaft gegründet.

Oft wurden sie zu Festumzügen in die nähere und weitere Umgebung eingeladen. Am Settericher Vereinsleben nahm sie zum Beispiel beim Maibaumaufstellen, bei der Pfingstkirmes, bei Straßenfesten und kirchlichen Veranstaltungen regelmäßig teil und bot in ihren Trachten ein beeindruckend schönes Bild.

Das Hauptereignis im Jahr war jedoch das Osterfest. Begonnen wurde es am Ostersonntag mit dem gemeinsamen Kirchgang. Am Nachmittag traf man sich zum Eingrößungszugang, der öffentlichen Aufnahmeversammlung für die Neukonfirmierten.

Die gesamte Jugend erschien in siebenbürgischer Tracht. Das jüngste Mädchen und der jüngste Junge der Aufzunehmenden baten mit folgenden Worten um die Aufnahme: „Wir bitten um die Aufnahme in die christliche Bruder- und Schwesternschaft und geloben treue Mitglieder zu sein. Nehmt ihr uns auf?“.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
26	27	28	29	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24 <i>Palmsonntag</i>
25	26	27	28	29 <i>Karfreitag</i>	30	31 <i>Ostersonntag</i>



Mandolinen- und Gitarrenorchester

Die Pflege der Volksmusik hatte sich das auf Anregung des Settericher Pädagogen Herbert Brendt 1962 gegründete Mandolinen- und Gitarrenorchester zur Aufgabe gemacht.

Ausgebildet von Herbert Brendt veranstalteten 22 Spielerinnen und Spieler im Alter zwischen 10 – 15 Jahren in den ersten Jahren des Bestehens viele Aufführungen und Konzerte.

Große Aufregung gab es in Setterich am 9. Juli 1965. Drei Schüler aus dem Orchester, Gabriele, Wolfgang und Hubert Lüttgens, wurden von einem Aufnahmeteam des WDR besucht. Sie spielten einige Melodien, darunter auch eine Polka, die Herbert Brendt komponiert hatte, dem Aufnahmeteam vor. Diese Stücke wurden dann in der Kindersendung „Von uns für euch – von Euch für uns“ über den WDR ausgestrahlt.

Das 25. Jahr des Bestehens wurde mit einer klangvollen Gala im Saal Werden glanzvoll gefeiert. Eigene Werke von Herbert Brendt wurden dabei mit aufgeführt, denn das Komponieren war sein Hobby.

Mit den Werken „Mandolinenklänge“, „Aufmunterung zur Freude“, „Grüße aus dem Süden“, um nur einige zu nennen, stellte der musikbegeisterte Lehrer sein Schaffen als Komponist unter Beweis.

Unser Bild zeigt das Jubiläumskonzert zum 35-jährigen Bestehen des Mandolinen- und Gitarrenorchesters in der Aula der Settericher Realschule. Es wirkten mit: Der Kinder- und Jugendchor Loverich, Bettina Müller, Inge Steffens, Sandra Piernikarczyk und der bekannte britische Opernsänger John Cashmore.

April 2024

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1 Ostermontag	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30 Maibaum- aufstellung	1	2	3	4	5



Gemeinnütziges Wochenblatt

Seilenkirchen, Heinsberg und die Umgegend.

Nr. 10.

Samstag, den 10. Mai 1856.

21. Jahrg.

St. Sebastiani zu Setterich.

Montag den 12. und Dienstag den 13. Mai

Schützen-Ball

im festlich decorirten Saale beim Gastwirth Peter Rießen. Nichtmitglieder bezahlen pr. Person 5 Sgr. Entree. Lanzten frei. Für nette Ordnung und gute Getränke ist bestens gesorgt.

Dienstag Nachmittag den 13. Mai König's Bogelschuß und Harmonie.

Das Schützen-Comite.

Bei Gelegenheit der Pfingst-Kirmiß, Montag den 12. und Dienstag den 13. Mai

TANZMUSIK

beim Wirth Timmermanns in Setterich.

Entree pr. Person 5 Sgr. Lanzten frei.

Es ladet ergebenst hierzu ein:

Der Junggesellen-Verein.

Pfingsten und die Settericher Schützen

Pfingsten in Setterich. Da denken viele gleich an die Grünröcke! Die Settericher Sebastianus-Schützen! Die Ausrichter der Settericher Pfingstkirmes!

Da denken wir an Karussell-Musik, an Pommes-Bude, Bierstand, Schießbude und Entenangeln. Da freuen wir uns auf den Königs- und Prinzessinnenball, auf die traditionelle Festparade in der Wolfsgasse im Stil von „Preußens Gloria“ und an den Frühschoppen im Festzelt.

Da sind die Straßen gesäumt von Zuschauern, die die festlichen Garderoben der Königspaare befreundeter Bruderschaften bewundern und beklatschen und sich an den Klängen der Musikkapellen erfreuen.

Zum Abschluss der Kirmestage dann die Proklamation der neuen Majestäten im Innenhof des Altenheims Burg Setterich.

Für Tradition, Brauchtum und Heimatverbundenheit, dafür steht die „St. Sebastianus-Schützen-Bruderschaft“ Setterich. Aber auch für Kameradschaft, Geselligkeit, Pflege von Freundschaften und Amüsement.

Während heute die Sebastianus-Schützen die alleinigen Ausrichter der Pfingstkirmes sind, war das in früheren Jahren auch schon anders.

Wie ein Zeitungsausschnitt belegt, lud das „SCHÜTZEN-COMITE“ im Jahr 1856 für Montag, den 12. und Dienstag, den 13. Mai zum Schützenball beim GASTWIRT PETER NIEßEN ein, während für die gleichen Tage der JUNGGESELLENVEREIN zu Tanzmusik beim WIRTH TIMMERMANN einlud.

Die Kirmes wurde zu dieser Zeit also von zwei Veranstaltern ausgerichtet.

Mai 2024

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
29	30	1 Maifeiertag	2	3 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Setterich	4	5
6	7	8	9 Christi Himmelfahrt	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19 Pfingsten
20 Pfingsten	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30 Fronleichnam	31	1	2



Straßenfest des Gewerbevereins

Viele erinnern sich sicher noch daran, wie sich die Hauptstraße vor 30 Jahren darstellte. Sehr eng war sie, teilweise unübersichtlich und in vielen Bereichen war so gut wie gar kein Bürgersteig vorhanden. Das musste dringend geändert werden. Allerdings waren die Arbeiten sehr zeitaufwendig und brachten für Anwohner und die Geschäftswelt eine Menge an Einschränkungen mit sich.

So war es kein Wunder, dass die Fertigstellung im Jahre 1984 mit einem großen Straßenfest gefeiert wurde. Veranstalter war der neu gegründete Gewerbeverein unter Vorsitz von Friedhelm Braun.

Von Schönecker bis „Zur Kurve“ reihte sich ein Verkaufsstand an den anderen. Autohäuser stellten ihre Fahrzeuge aus, Hüpfburgen, Karussells, Zauberer und Clowns sorgten für Unterhaltung der Kinder. Bäcker-, Metzger-, und Getränkestände sorgten für das leibliche Wohl. Kurz gesagt, der Gewerbeverein hatte für ein Super-Fest gesorgt und der Besucherzuspruch war gewaltig.

Das Bild zeigt bei der offiziellen Eröffnung von links nach rechts:

Günther Weber, Heinz Froesch, Herbert Geller, Ulli Reuter, Helmuth Fahnenschreiber, G. Drewes, Willi Frings, André Intrau, Nelly Gänsler, Käthe Koch, Wolfgang Lüttgens, Rolf Schmidt, Alfred Pütz, Franz Körlings, Hilde Diesburg, Hans-Peter Schmitz, Erich Behrendt von der Presse und Bürgermeister Hans Plum.

Juni 2024

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30



Fußball zugunsten des Kindergartens

In die Wege geleitet vom damaligen Kreistags- und Ratsmitglied Fred Tribbels, der auch seine guten Kontakte zu Alemannia Aachen nutzte, kam es im Mai 1981 zu einem Benefizspiel zwischen den Vätern der Kindergartenkinder des Kath. Kindergartens und „einer bunt zusammengewürfelten Truppe“, die sich unter anderem aus dem damaligen Aachener Bundesligaspieler Winfried Stradt, Landrat Helmut Schwarz und dem Baesweiler Stadtdirektor Karl-Josef Leyendecker zusammensetzte.

Es entwickelte sich ein munteres Spielchen, welches standesgemäß mit einem Unentschieden endete.

Kindergartenleiterin Loni Krawietz übergab an beide Mannschaftsführer als Dank für den fleißigen Einsatz einen „Printenpokal“.

Juli 2024

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	1	2	3	4



*St. Sebastianus Schützenbruderschaft Setterich e.V.
1624 - 2014*

August 2024

Die Schützen feiern ganz groß

Im Settericher Heimatbuch „einst & jetzt“ ist zu lesen, dass die Schützenbruderschaft, wie der Ort Setterich selbst, uralte ist. Uralte bezieht sich darauf, dass die Settericher Kirche im Jahre 1119 erstmals urkundlich erwähnt wurde.

Wie alt die Bruderschaft aber wirklich ist, kann nicht verlässlich gesagt werden. Unter anderem trugen der Dreißigjährige Krieg und auch die beiden letzten Weltkriege dazu bei, dass unzählige Dokumente, Akten, Aufzeichnungen, ja ganze Archive und Bibliotheken vernichtet wurden.

Wie aus Aufzeichnungen des früheren Hauptlehrers Gerhard Phlippen zu entnehmen ist, hat unter anderem der von 1912 bis 1925 in Setterich tätige Pfarrer Anton Klein, sich sehr bemüht, Licht in die jahrhundertealte Geschichte der Settericher Schützen zu bringen. Seine Recherchen wurden nachhaltig durch den ersten Weltkrieg gestört und endeten, ohne dass er entsprechende Aufzeichnungen hinterlassen hat.

Auch die vielversprechenden Versuche Leonhard Haveniths, der von 1935 bis zu seinem Tode im Jahr 1946 Pastor in Setterich war, Licht ins Dunkel der Entstehungsgeschichte der Schützenbruderschaft zu bringen, blieben ohne den erhofften Erfolg. Nach seiner Einschätzung ist das Gründungsjahr wohl im 15. oder gar 14. Jahrhundert zu suchen. Quellen, die dies historisch belegen gibt es jedoch nicht. So gehen die Schützen von einem Gründungsjahr vor 1624 aus. Diese Jahreszahl hat mündlichen Überlieferungen nach eine alte Schützenfahne getragen, die im vergangenen Jahrhundert verloren ging.

Somit feiert die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Setterich in diesem Jahr ihr 400jähriges Bestehen.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
29	30	31	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23 400 Jahr-Feier St. Sebastianus Schützenbruderschaft Setterich	24	25
26	27	28	29	30	31	1



100 Jahre Feuerwehr Setterich

Infolge der Wirren nach dem 1. Weltkrieg ergab sich auch in Setterich die Notwendigkeit, eine Feuerwehr zu gründen. Insbesondere der Bürgermeister des damaligen Amtes Siersdorf, dem Setterich damals angehörte, setzte sich dafür ein. Mitarbeiter der Amtsverwaltung wandten sich hierfür an Settericher Bürger. Besonders angesprochen wurden Soldaten der früheren Wehrmacht. Da diese Bemühungen zunächst nicht fruchteten, musste damit gerechnet werden, daß eine sogenannte Pflichtfeuerwehr gebildet worden wäre. Um einer solchen Verpflichtung zu entgehen, taten sich im Jahr 1924 einige Settericher Bürger zusammen und gründeten die Freiwillige Feuerwehr Setterich.

Das Gründungsdatum fiel in den September 1924 zur alten Settericher Kirmes.

Innerhalb der neu gegründeten Freiwilligen Feuerwehr Setterich bildete sich noch im Gründungsjahr ein Trommlerkorps, welches gleich acht Mann stark war. Das hierzu passende, aus dem Jahr 1924 stammende Bild wollten wir ihnen nicht vorenthalten und haben es oben abgelichtet.

Die sogenannte alte Settericher Kirmes wurde danach jahrelang von der Freiwilligen Feuerwehr ausgerichtet.

Die ersten Schläuche, Standrohre, Strahlrohre und sonstiges Hilfsgerät wurden noch gegen den Willen der Amtsverwaltung Siersdorf angeschafft.

Aber die Settericher Wehrleute setzten sich durch, so dass sie 1974 - immer besser ausgerüstet - ihr 50jähriges Jubiläum feiern konnten. Jetzt waren sie Teil der Feuerwehr Baesweiler – Löschgruppe Setterich.

In diesem Jahr kann sie ihr 100jähriges Bestehen feiern, als Löschzug Setterich der FF Baesweiler.

September 2024

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
26	27	28	29	30	31	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	1	2	3	4	5	6



Über 30 Jahre
Pflegeerfahrung

Über 30 Jahre
Pflegeerfahrung



ZUR ERINNERUNG AN DIE 900-JAHR-FEIER
ANLÄSSLICH DER ERSTEN
URKUNDLICHEN ERWÄHNUNG
DER KIRCHE SETTERICHS IM JAHRE 1119

SETTERICH, 31. AUGUST 2019



900 Jahre Setterich

Die erstmalige Erwähnung eines Ortes in einem Schriftstück gilt als dessen Geburtsurkunde, auch wenn eventuelle Ausgrabungsfunde manchmal ein höheres Alter vermuten lassen.

So konnte Setterich im Jahr 2019 voller Stolz das 900-jährige Bestehen feiern, denn aus der Zeit des Hochmittelalters, der Zeit der Salier und Staufer ist uns eine erste schriftliche Überlieferung – die Benennung unseres Heimatortes aus dem Jahr 1119 bekannt.

In den „Annales Rodenses“, den für unsere Heimat wichtigen Jahresberichten der Abtei Klosterrath (heute Rolduc), ist von den Mönchen der Abtei für das Jahr 1119 folgendes aufgeschrieben:

Udo, von Mulsforth genannt, ein ehrenhafter Adeliger, vermachte unserer Kirche den vierten Teil der Kirche von Setterich zusammen mit dem vierten Teil des Zehnten und dem Eigentum an dieser Kirche.

Der Geschichtsverein Setterich feierte dieses runde Jubiläum an dem Wochenende vom 31. August zum 01. September mit zahlreichen Veranstaltungen.

Eine große Zahl an Ortsvereinen beteiligte sich an dem bunten Treiben im Innenhof des Wohn- und Pflegeheimes und diese trugen maßgeblich zum Gelingen des Festes bei. Der Zuschauerzuspruch war entsprechend groß.

Den Höhepunkt des Burgfestes bildete der mittelalterliche Markt mit der „Veytaler Ritterschaft“. Ritter, Knappen, Edeldamen und Marketenderinnen boten ein buntes Bild und ließen vor allem die Kinderaugen erstrahlen.

Oktober 2024

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
30	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	1	2	3



St. Martin reitet durch die Stadt

Der Martinsbrauch geht auf den hl. Martin, Bischof von Tours in Frankreich (316-397), zurück. Nach der Legende teilte er als römischer Reitersoldat seinen Mantel mit einem im Schnee sitzenden halberfrorenen Bettler.

Erst seit Anfang der 1950er Jahre organisierten und gestalteten die Schulen in Setterich die Martinsfeier. Die Schulkinder bastelten aus Pappe und buntem, transparentem Papier Laternen.

Mit diesen Laternen zogen die Kinder, angeführt durch Sankt Martin mit weißem Mantel, Bart und Bischofsmütze hoch zu Roß durch Setterich.

Das zuvor in der Schule eingeübte Lied „Ich geh`mit meiner Laterne...“ wurde fleißig gesungen und Trommlercorps und Blaskapelle der Siebenbürgen begleiteten den St. Martinszug. Mit dabei waren Eltern mit ihren Kleinkindern.

Erstes Ziel war das Martinsfeuer: In den Anfangsjahren auf dem ehemaligen Sportplatz gegenüber dem Weißen Rössel (heutige Johannesstraße), später in den 1960er Jahren auf dem freien Platz zwischen Emil-Mayrisch-Straße (bis 1972 Neue Straße), der Glück-Auf-Straße und der Straße Im Bongert. Nach einer Ansprache St. Martins sangen die Kinder weitere Lieder und die Feuerwehr zündete mit ihren Pechfackeln das schon Tage vorher von den größeren Kindern zusammengetragene Brennmaterial für das Martinsfeuer an. Anschließend zog man zum zweiten Ziel, der Schule, wo Schulkinder wie auch Kleinkinder eine Martins-Brezel erhielten.

An diesem Brauch hat sich nicht viel geändert, nur das heute die Interessengemeinschaft der Ortsvereine die Umzüge organisiert. Das Martinsfeuer wird auf dem Sportplatz Wolfsgasse abgebrannt und die Brezeln werden im Sportlerheim verteilt.

November 2024

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
28	29	30		1 Allerheiligen	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11 Martinstag	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30 Weihnachtsmarkt	1 Weihnachtsmarkt



Weihnachtsmarkt

Ob er jetzt „Winterlicher Genussmarkt“ hieß oder Weihnachtsbasar, oder anders, es war auf jeden Fall ein schöner Weihnachtsmarkt, den die Interessengemeinschaft Setterich wieder auf die Beine gestellt hatte. Hier ein besonders schönes Bild des Marktes aus dem Jahr 2008.

Frau Schmidtberger, der Leiterin des Wohn- und Pflegeheimes „Maria Hilf“ galt der Dank, dass sie den Innenhof der Burg Setterich für die Veranstaltung wieder zur Verfügung stellte. Zudem bot sie die Nutzung der sanitären Einrichtungen und die Möglichkeiten des Geschirrspülens zu Corona-Zeiten.

Martina Jansen, die Vorsitzende der Interessengemeinschaft hatte es tatsächlich geschafft, neun Settericher Vereine in die Gestaltung des Marktes mit einzubinden.

Das auf diesem Genussmarkt so einiges geboten wurde und das zu besonders günstigen Preisen, hatte sich in der Settericher Bevölkerung und wohl auch in den Nachbarorten schnell herumgesprochen.

Proppenvoll war der Innenhof der Burg jedenfalls zeitweise. Und der Andrang an den Getränke- und Imbissständen war entsprechend groß. Da gehörte unser Geschichtsverein mit seinem Glühwein-Stand dazu. Unterstützt von Mitgliedern des Gartenbauvereins wurde so viel verkauft, dass bald abzusehen war: Die Vorräte würden niemals für zwei Tage reichen. Glühwein und Amaretto musste unbedingt nachgeordert werden.

So blieb trotz der mehr als moderaten Preise ein erkleckliches Sümmchen übrig, das für gute Zwecke bestimmt war. Kindergärten und Schulen wurden mit diesem Geld unterstützt.

Dezember 2024

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
25	26	27	28	29	30 Weihnachtsmarkt	1 Weihnachtsmarkt
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24 Hl. Abend	25 Weihnachten	26	27	28	29
30	31 Silvester	1	2	3	4	5